



24. Fest der Technik

Ball der Ingenieure Sachsen-Anhalts

Prof. Dr.-Ing. Mirko Peglow | Vorsitzender VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt

Dipl.-Ing. (FH) Barbara Schmidt | Geschäftsstellenleiterin

Fotos: Viktoria Kühne

Zum 24. Mal fand am 20.10.2018 das Fest der Technik an traditioneller Stelle im Herrenkrug Parkhotel Magdeburg statt. Der große Jugendstilsaal bot das gewohnt festliche Ambiente. Die Anwesenheit der rund 190 Gäste aus Politik und Gesellschaft bot wieder einmal auch den gebührenden Rahmen für Ehrungen und Ansprachen.

»Das Glas ist halb voll, es sind gute Zeiten. Die Wirtschaft steht gut da!«, so beendete Prof. Dr. Armin Willingmann, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung, sein Grußwort, das er als Vertreter der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf dem Fest der Technik hielt. Als Jurist und immerhin bereits langjähriger Schwiegersohn eines Ingenieurs freute er sich augenzwinkernd, auf dem Ball der Ingenieure im Rahmen seines kurzen Grußwortes ein Resümee zur Halbzeit der Kenia-Koalition Sachsen-Anhalts ziehen zu können: »Im Jahr 2017 erreichte Sachsen-Anhalt einen Rekordwert bei den Exporten; zudem lag die Investitionsförderung aus der GRW (Gemeinschaftsaufgabe zur »Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur« – d. R.) auf dem höchsten Stand seit vier Jahren. Wir haben eine Arbeitslosenquote landesweit von durchschnittlich 7 Prozent – und im Harz sowie im LK Börde können wir fast von Vollbeschäftigung sprechen.« Für neuste Investitionen in Sachsen-Anhalt hob Minister Willingmann Sandersdorf-Brehna hervor, wo die Progroup AG in eine große Papierfabrik zur Herstellung von Wellpappenrohre aus Altpapier rund 375 Mill. Euro investieren und damit rund 140 neue Arbeitsplätze schaffen wird. Ebenso erfreulich sei die Entscheidung der Salzgitter AG, in ihrer Ilsenburger Grobblech GmbH (ILG) 150 Mio. Euro in eine neue Wärmebehandlungslinie zu investieren. Und die polnische Ciech-Gruppe baue in Staßfurt im Salzlandkreis ein neues Salzwerk. In der neuen Produktionsstätte zur Herstellung hochreiner Siedesalzprodukte für die Lebensmittel- und Pharmaindustrie sollen einmal mindestens 130 weitere Arbeitsplätze entstehen. Alle drei Projekte würden in ca. zwei Jahren in den Betrieb gehen. »Sie sind auch das Ergebnis unserer Innovationsstrategie, die das Land attraktiver für Investoren gemacht hat«, so Minis-

ter Willingmann. Erfreulich sei auch die Zahl der Studierenden in unserem Land mit insgesamt 54 000 an den Universitäten und Hochschulen. Da die Anzahl der Studierenden in MINT-Fächern mit 46 Prozent durch ausländische Studenten weit über der Zahl der deutschen Studierenden liege, sei es wichtig, einen möglichst großen Teil dieser Absolventen für unser Land zu interessieren. Ihre Integration könne auch wesentlich dazu beitragen, den Fachkräftebedarf an Ingenieuren zu sichern und unsere Gesellschaft gleichzeitig weltoffen auch für die Zukunft unserer Kinder zu gestalten!

Für die anschließende Festrede hatte sich der Parlamentarische Staatssekretär Christian Hirte, Beauftragter für die neuen Länder und Mittelstandsbeauftragter beim BMWi, an diesem Abend trotz einer starken Erkältung und belegter Stimme nicht nehmen lassen, seine Ansprache in voller Länge zu halten: »... Die Begriffe Fest und Technik in einem Atemzug zusammenzubringen, zeigt nicht nur, dass Ingenieure und alle anderen an Technik Interessierten auch feiern können. Dass Sie schon vor 24 Jahren, also relativ kurz nach der Deutschen Einheit, mit dieser Veranstaltung begonnen haben, zeigt: Sie haben schon sehr früh die Bedeutung von Technik, Ingenieurskunst und den Naturwissenschaften für unsere Gesellschaft und unseren Wohlstand der Öffentlichkeit ins Bewusstsein bringen wollen. Ohne diese Begeisterung für Technik und die technischen Fähigkeiten der Menschen hier in den ostdeutschen Ländern wären wir bei der wirtschaftlichen Entwicklung nicht da, wo wir heute sind. ... Wir profitieren bis heute davon, dass technische Berufe oder auch Naturwissenschaften in der DDR einen anderen Stellenwert hatten. Wenn man so will, war die DDR bis zum Ende im Grunde etwas fortschrittsgläubiger. Das hatte natürlich ideologische Gründe, weil man den Sozialismus an sich als fortschrittlich deutete. Aber was ich sagen will: Dieses Vertrauen, dass Technik und Fortschritt, die mit Naturwissenschaften verbunden sind, für die Menschheit gut sind, das fehlt uns heute ein bisschen. Wenn man fragt, was hatte der Osten einzubringen in den gesamtdeutschen Staat, dann gehört das unbedingt dazu. Bis heute liegen wir in Bildungstests in dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich oft vor den alten Ländern – das hat etwas mit dieser Prägung zu tun. Oder schauen sie sich die hervorragenden Technischen Universitäten, Fachhochschulen an – da brauchen wir im Osten den Vergleich zum Westen nicht zu scheuen. Mit Selbstbewusstsein können wir nicht nur in Sachsen-Anhalt, sondern in allen ostdeutschen Ländern auf das seit 1990 Erreichte blicken. Die Beschäftigung liegt auf Rekordniveau, die Wirtschaftskraft hat mit der in vielen französischen oder britischen Regionen gleichgezogen. In vielen Zukunftsfeldern, wie Mikroelek-



tronik, Elektromobilität und Leichtbau verfügen die neuen Länder über erstklassige Kompetenzen. Wir sind davon überzeugt, dass diese Zukunftsfelder für Deutschland insgesamt von Bedeutung sind und gleichzeitig den wirtschaftlichen Aufholprozess zwischen Ost und West beschleunigen können. Also auch hier sieht man, dass wir vor allem aus dem Bereich der Technik und des Ingenieurwesens heraus den Aufholprozess vorantreiben können. ...« Herr Hirte beendete seine Rede schließlich mit der Erläuterung der grundsätzlichen Themenfelder, in denen die Bundesregierung die Grundlage für die wirtschaftliche Weiterentwicklung der neuen Länder sieht. Dazu zählen insbesondere die Weiterentwicklung der Regional- und Strukturpolitik des Bundes, Maßnahmen der Forschungs- und Innovationsförderung, die Digitalisierung sowie die Fachkräftesicherung.



Das Themenfeld Fachkräftesicherung war auch Argument für die diesjährige Vergabe der Gruson-Ehrenplakette an Herrn Guido Steffen. Als Geschäftsführer der NTN Antriebstechnik GmbH unterstützt er Schüler bei der Entscheidungsfindung für technische Berufe sowie für die Wahl eines naturwissenschaftlich-technischen Studiums. Er ist wesentlicher Förderer und Mitorganisator des zur Tradition gewordenen, jährlich in Gardelegen durchgeführten Symposiums zu Fragen der Energieeffizienz und Ökologie. Als Vertreter eines Fördernden Unternehmens des VDI-Magdeburger BV trage er wesentlich dazu bei, die Arbeit in den Arbeitskreisen sowie das Engagement des VDI in den Schulen und bei Jungingenieuren zu unterstützen, so der Wortlaut der Laudatio.



Kein Fest der Technik ohne die Aufnahme von neuen Fördernden Unternehmen, die mit ihrer Unterstützung die Aktivitäten des VDI in Sachsen-Anhalt auf vielfältigen Gebieten ermöglichen. Dazu bekannt haben sich im Jahr 2018 die Deutsche Bank AG, Sachsen-Anhalt, die RDU Gesellschaft für Rotordynamische Untersuchungen mbH, Magdeburg, die FS Fertigungs-Simulation, Blankenburg und die thyssenkrupp Presta Schönebeck GmbH, Schönebeck. Unseren neuen sowie auch den langjährigen Fördernden Unternehmen möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich für ihr Engagement danken!!



Den vielen feierlichen und auch offiziellen Programmpunkten folgte der gesellige Teil mit gutem Essen, flotter Tanz- und Partymusik sowie dem einen oder anderen Abstecher zur Bar.



So viel sei heute schon verraten: Die Veranstalter sind jetzt schon dabei, das 25. Fest der Technik vorzubereiten, das – seinem Jubiläum entsprechend – ein paar zusätzliche Überraschungen für seine Gäste bereithalten wird. ■

Weitere Aktivitäten

Jubiläum »90 Jahre Industrieansiedlung«

Auszugsweise MZ

Am 15.09.2018 nahm Prof. Peglow eine Einladung in Weißandt-Görlau wahr. Anlass war das Jubiläum »90 Jahre Industrieansiedlung«. Im September vor 90 Jahren verließ der erste Güterzug mit synthetischem Benzin aus vor Ort in 80 Meter Tiefe geförderter Braunkohle den Bahnhof des damals neu erbauten Schwelwerks in Weißandt-Görlau. Dieses Ereignis markiert den Startpunkt einer beispielhaften industriellen Erfolgsstory in Sachsen-Anhalt. Es war das Ende der reinen Agrarwirtschaft südlich von Köthen, brachte mehr als Tausend Arbeitsplätze ins flache Land und bewirkte im Umkreis von etwa 30 km bei Handwerkern und Betriebsangestellten eine Wohlstandsentwicklung der bis dahin recht armen Bevölkerungsschicht.



Staatssekretär Dr. Jürgen Ude (r.) und Prof. Mirko Peglow, in Weißandt-Görlau anlässlich der Jubiläumsveranstaltung. Foto: Franziska Sondej

Nach der Schließung der Grube und dem Abfahren der Chemieanlagen in den 1960er Jahren, siedelten sich in Weißandt-Görlau neue Betriebe an, die wiederum Grundlage für Neuansiedlungen im Zuge der Deutschen Einheit waren und den Bestand des Industriestandorts Weißandt-Görlau sicherten. Eine der hier ansässigen erfolgreichen Firmen ist die IPT Pergande GmbH. Sie engagiert sich aktiv als Förderndes Unternehmen des VDI in Sachsen-Anhalt. Ihr Geschäftsführer leitet in der zweiten Amtsperiode den VDI-LV Sachsen-Anhalt. ■

8. Mittelstandsforum 2018

»Ohne Bildung keine Digitalisierung?!«

Auszugsweise PM BVMW

Einen Nachholbedarf der Schulen in Sachsen-Anhalt in puncto Digitalisierung räumte Bildungsminister Marco Tullner (CDU) auf dem 8. Mittelstandsforum in Magdeburg ein und erklärte, dass in den kommenden Jahren bei der Modernisierung der Infrastruktur mit finanzieller Hilfe des Bundes deutliche Fortschritte erreicht werden sollen. Vor allem müsse es beim Breitbandausbau Fortschritte geben, damit durch den Einsatz moderner Technik auch tatsächlich alle Schüler das Internet nutzen können. Der Politiker nannte es eine wichtige Aufgabe, dass in diesem Zusammenhang die Lehrerfort- und Weiterbildung einen Schwerpunkt auf die Vermittlung digitalen Wissens legen werde. Marco Tullner zeigte sich zudem offen dafür, künftig auch Formen des Unterrichts per Internet, wie sie bspw. in Israel bereits erfolgreich praktiziert würden, in Sachsen-Anhalt zu testen.

Der BVMW, das Fraunhofer IFF, der VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt, die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, der FASA e.V. und die Landeshauptstadt Magdeburg hatten gemeinsam zur nun schon traditionellen Veranstaltung eingeladen. Sie stand am 27.09.2018 unter dem Thema »Ohne Bildung keine Digitalisierung?!«. Mehr als 80 Unternehmer und Wissenschaftler beschäftigten sich damit.

Für einen schnellen Transformationsprozess plädierte Prof. Dr. Bernd Okun. Leipziger Akademie DE VACTO. Er forderte, an den Ruf der Bundesrepublik als Ingenieurland anzuknüpfen. »Digitalisierung ist für Ingenieure nur ein anderes Anwendungsfeld ihres Wissens«, sagte er. Lernen müssten sie dabei vor allem, sich von alten Denkweisen zu

verabschieden und sich auf Neues einzulassen. Dabei gelte es zu bedenken, dass Innovationsstrategien heute deutlich schneller als das bisherige Lernen verliefen. Großes Interesse fanden in diesem Zusammenhang die vom VDI zur Verfügung gestellten zwei Publikationen »Ingenieurausbildung – digitale Transformation« und »MINT als Chance für technische Allgemeinbildung«.

Am Beispiel ihrer Heimat zeigte Mari Aru, Wirtschaftsdiplomatin Estlands, wie mit einem konzentrierten Vorgehen der Politik die digitale Entwicklung verlaufen kann. Das baltische Land habe bereits vor mehr als 20 Jahren den Beschluss gefasst, alle Schulen mit Internet und Computertechnik auszustatten. Inzwischen läuft die Kommunikation zwischen Bildungseinrichtungen, Schülern und Elternhaus über entsprechende Apps. Nächstes Ziel sei es, bis 2020 eine digitale Schultasche einzuführen. Alle Lernmaterialien stehen den Schülern dann per Computer zur Verfügung.

In der Podiumsdiskussion kamen auch junge Firmengründer zu Wort. Stefan Möller, Social Media Agentur SOCIALFUCHS, bedauerte, dass eine Reihe von Unternehmen den Stellenwert der Kommunikation per Internet zwar erkannt hätten, aber ihnen das Wissen über die Möglichkeiten und Funktionen der unterschiedlichen Portale fehle. Vor einer übermächtigen Information aus dem Internet warnte dagegen Mark Heyen, 3kubik GmbH. Für ihn sei es durchaus normal, dass Firmeninhaber bei der Auswahl künftiger Mitarbeiter sich auch mithilfe von Google informieren. Nur dürfe dies keinesfalls zum alleinigen Entscheidungskriterium werden. ■



20 Jahre Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Auszugsweise PM OVGU | FVT

Die Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik (FVST) feierte am 26.10.2018 ihr 20-jähriges Bestehen mit einem wissenschaftlichen Festkolloquium. 140 Teilnehmer, Mitarbeiter der FVST, Alumnis, Studierende und externe Gäste verfolgten die Grußworte aus der Industrie und erhielten Einblicke in die Geschichte der Verfahrenstechnik in Magdeburg sowie über aktuelle und zukünftige Forschungsschwerpunkte. Im Fokus der Forschung und Lehre der Fakultät stehen die Entwicklung von Stoffwandlungsverfahren und technischen Prozessen, um wirtschaftlich hochwertige Produkte nachhaltiger, ressourcenschonender und energiesparender zu machen. Der Rektor der OVGU, Prof. Jens Strackeljan, würdigte im Rahmen des Festkolloquiums die Fakultät als einen starken Partner in der Forschung. Die weltweit erste in Betrieb genommene Wirbelschicht-trocknungsanlage steht bei Röstfein in Magdeburg, entwickelt von Prof. Lothar Mörl von der FVST.



Dekan Prof. Dominique Thévenin mit zwei Alumnis der Fakultät, Prof. Heinrich, Institutsleiter für Feststoffverfahrenstechnik und Partikeltechnologie TU Hamburg, und Prof. Mirko Peglow, Geschäftsführer IPT Pergande GmbH (v. l.). Foto: Harald Krieg

Derzeit arbeiten Verfahrenstechniker erfolgreich daran, die für die Herstellung vieler chemischer Produkte bisher verwendeten Ausgangsstoffe Erdöl und -gas durch nachwachsende Rohstoffe zu ersetzen. Ein Wissenschaftlerteam um Prof. Andreas Seidel-Morgenstern schaffte es Anfang 2018, die Produktion eines Wirkstoffs für Malariamedikamente zu optimieren, sodass er nun umweltschonend und deutlich effizienter als bisher erzeugt werden kann.

»Das Studium der Verfahrenstechnik eröffnet den Absolventen aufgrund des interdisziplinären Charakters extrem viele Möglichkeiten für die spätere berufliche Entwicklung«, sagte Alumnus, Hon.-Prof. Mirko Peglow. Er selbst leitet heute als Geschäftsführer die Pergande-Gruppe, ein mittelständisches Unternehmen im Herzen Sachsens-Anhalts. »Ich benötige noch heute nahezu täglich die vermittelten Grundlagen des Ingenieurwesens – egal, ob dies Entscheidungen auf Ebene des Managements oder aus der Produktion betrifft. Ich bin stolz darauf, dass ich vor 20 Jahren einer der ersten Diplom-Ingenieure der damals neu gegründeten Fakultät war.« ■

Dr. Volker Kefer ist der neue VDI-Präsident

Bahnexperte will sich verstärkt berufsständischen Themen widmen.

PM VDI

Dr. Volker Kefer ist der neue Präsident des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI). Er wurde am 13.12.2018 von der Vorstandsversammlung des VDI mit großer Mehrheit gewählt. »Ich freue mich auf diese ehrenvolle Aufgabe. Eines der wesentlichen Ziele meiner Arbeit wird es sein, die wichtige Rolle von Ingenieur/innen in der Gesellschaft herauszustellen«, so Dr. Kefer kurz nach der Wahl in Düsseldorf. Der 62-jährige ehemalige stellvertretende Vorstandsvorsitzende der DB AG tritt sein Amt am 01.01.2019 an.

Dr. Kefer schloss sein Maschinenbaustudium 1982 an der TU München als Diplom-Ingenieur ab und promovierte dort 1989 zum Dr.-Ing. 1983 bis 2006 war er in verschiedenen Geschäftsleitungspositionen bei der Siemens AG im In- und Ausland tätig, in denen er für mehr als 1 Mrd. Euro Umsatz und 2700 Mitarbeiter an sieben Standorten, u. a. in den USA und China, verantwortlich war.

Von 2006 bis 2016 war er bei der Deutschen Bahn AG beschäftigt. Zuletzt agierte er dort als Konzernvorstand des Ressorts Infrastruktur,

Dienstleistungen und Technik, sowie als stellvertretender Vorstandsvorsitzender der DB AG. Einer seiner maßgeblichen Erfolge war die Vertretung des Projekts Stuttgart 21 in der Öffentlichkeit mit positivem Ausgang der Volksabstimmung im November 2011.

Seit 2017 ist Dr. Kefer Geschäftsführer des Beratungsunternehmens Kefer Consulting und Kefer Invest GmbH sowie Aufsichtsratsvorsitzender bei der Vossloh AG.

Prof. Dr.-Ing. Udo Ungeheuer wird zum 31.12.2018 nach sechs Jahren als VDI-Präsident satzungsgemäß ausscheiden. Themen wie technische Bildung, Nachwuchsförderung, einheitlicher akademischer Grad für Ingenieur/innen, Interdisziplinarität vor dem Hintergrund der Digitalisierung sowie das Streben um eine mehr fakten- und sachorientierte Diskussion über Technik prägten seine Amtszeit. Die Vorstandsversammlung bedankte sich sehr bei Prof. Ungeheuer für seine langjährige und erfolgreiche Arbeit. ■



Dr. Volker Kefer, neuer VDI-Präsident ab 2019. Foto: DB AG/Max Lautenschläger

invest MINT



Liebe Eltern,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Lehrstuhl Technische Bildung der Otto-von-Guericke Universität untersucht im Rahmen des Vorhabens „InvestMINT“ den Einfluss von Eltern auf das MINT Interesse (MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) Ihres Kindes/ Ihrer Kinder. Der dazugehörige Fragebogen wurde für Eltern mit mindestens einem schulpflichtigen Kind entwickelt. Ihre Beantwortung des Fragebogens (idealerweise beider Elternteile), würde uns helfen, Erkenntnisse über das Technikinteresse Ihrer Kinder unter Bezugnahme auf Ihre Erziehung zu gewinnen.

Bitte unterstützen Sie uns bei unserem Vorhaben, indem Sie:

1. Unser Anliegen in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis teilen.
2. Den Onlinefragebogen ausfüllen.
3. Den Onlinefragebogen an eine zweite Person in Ihrem Haushalt weitergeben. Dies kann sowohl Ihr(e) Ehe-/ oder Lebenspartner(in) als auch eine zweite Person sein, die sich im Haushalt um die Belange Ihres Kindes/ Ihrer Kinder kümmert.

Sie können die Befragung jederzeit unterbrechen und später fortsetzen.

Der Fragebogen lässt sich über Handy, Tablet, Laptop oder Desktop PC ausfüllen. Bitte scannen Sie dazu den untenstehenden QR Code oder kopieren Sie einen der folgenden Links in Ihre Browserzeile:

<https://ww2.unipark.de/uc/InvestMINT/8588/>

<https://www.investmint.de>



Fragen und Anregungen sind willkommen unter: kontakt@investmint.de

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme

Ihr OVGU Team

Fördernde Unternehmen und Institutionen des VDI in Sachsen-Anhalt

Der Verein Deutscher Ingenieure e. V. (VDI) gibt als Sprecher, Gestalter und Netzwerker seit mehr als 160 Jahren wichtige Impulse für neue Technologien und technische Lösungen für mehr Lebensqualität, eine bessere Umwelt und mehr Wohlstand. Mit rund 150 000 persönlichen Mitgliedern ist der VDI der größte technisch-wissenschaftliche Verein Deutschlands. Als unabhängige, gemeinnützige Organisation verbindet er Gesellschaft, Technik und Wissenschaft miteinander. Er ist der zentrale Ansprechpartner in technischen, beruflichen und politischen Fragen rund um den Ingenieurberuf. Die Arbeit des VDI in Sachsen-Anhalt unterstützen insgesamt 67 Unternehmen und Institutionen des Landes Sachsen-Anhalt. Vielen Dank!

ABASYS ABASYS GmbH

Norman Schaar, Geschäftsführer
Schleswiger Straße 9-10 | 06749 Bitterfeld-Wolfen
Tel. (03493) 6627-0 | Fax -19
info@abasys.de | www.abasys.de

AENGEVELT Aengevelt Immobilien GmbH & Co. KG

Dr. Lutz Aengevelt, Geschäftsführ. Gesellschafter
Dr. Wulff Aengevelt, Geschäftsführ. Gesellschafter
Kennedydamm 55/Ross-Straße | 40476 Düsseldorf
Tel. (0211) 8391-0 | Fax -255
kontakt@aengevelt.com | www.aengevelt.com

AEM AEM-Anhaltische Elektromotorenwerk Dessau GmbH

Dipl.-Ing. Reiner Storch, Geschäftsführer
Dipl.-Wirtsch.-Inf. Tino Storch, Geschäftsführer
Daheimstraße 18 | 06842 Dessau-Roßlau
Tel. (0340) 203-200 | Fax -311
info@aemdessau.de | www.aemdessau.de





**Bundesverband
mittelständische Wirtschaft**

Unternehmerverband Deutschlands e.V.

Dipl.-Phil. Peter Martini, Leiter des Kreisverbandes
Sachsen-Anhalt, Referent für Landespolitik
Gellertstraße 1 | 39108 Magdeburg
Tel. (0391) 4004962 | Fax (0391) 60772339
peter.martini@bvmw.de | www.magdeburg.bvmw.de



Deutsche Bank AG

Roland Sahr, Sprecher der Deutschen Bank
Sachsen-Anhalt
Leipziger Straße 87-92 | 06108 Halle
Tel. (0345) 2301-400 | Fax -339
roland.sahr@db.com | www.db.com



**Dorint Herrenkrug Parkhotel
Magdeburg**

Michel J. Y. Roze, Geschäftsführer
Herrenkrug 3 | 39114 Magdeburg
Tel. (0391) 8508-0 | Fax -501
info.magdeburg@dorint.com | www.herrenkrug.de



Fraunhofer-Institut für

Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF
Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. E. h. Dr. h. c. mult.
Michael Schenk, Institutsleiter
Sandtorstraße 22 | 39106 Magdeburg
Tel. (0391) 4090-0 | Fax -596
ideen@iff.fraunhofer.de | www.iff.fraunhofer.de



InfraLeuna GmbH

Dr. Christof Günther, Geschäftsführer
Am Haupttor, Bau 4310 | 06237 Leuna
Tel. (03461) 43-3000 | Fax -4290
c.guenther@infraleuna.de | www.infraleuna.de



Investitions- und Marketinggesellschaft

Sachsen-Anhalt mbH

Thomas Einsfelder, Geschäftsführer
Am Alten Theater 6 | 39104 Magdeburg
Te. (0391) 56899-0 | Fax -50
welcome@img-sachsen-anhalt.de
www.investieren-in-sachsen-anhalt.de



Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale

Marc Melzer, Geschäftsleitung
Mandy Schmidt, Geschäftsleitung
Domplatz 12 | 39104 Magdeburg
Tel. 0800 56007 56 (kostenfrei)
info@ib-lsa.de | www.ib-sachsen-anhalt.de



NOVO-TECH GmbH & Co. KG

Dipl.-Ing. Holger Sasse, Geschäftsführer
Dipl.-Kfm. Martin Erfurt, Geschäftsführer
Siemensstraße 31 | 06449 Aschersleben
Tel. (03473) 22503-0 | Fax -15
info@novo-tech.de | www.novo-tech.de



Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Prof. Dr.-Ing. Jens Strackeljan, Rektor
Universitätsplatz 2 | 39106 Magdeburg
Tel. (0391) 67-01 | Fax -11157
rektor@ovgu.de | www.ovgu.de



**PRO SAFE Sicherheit und Service
Management GmbH**

Helmut Bandulik, Geschäftsführer
Hendrik Rutz, Geschäftsführer
Sudenburger Wuhne 4 | 39112 Magdeburg
Tel. (0391) 66250-0 | Fax -19
info@prosafe-online.de | www.prosafe-online.de



Teleport GmbH

Thomas Patzelt, Geschäftsführer
Marco Langhof, Geschäftsführer
Breiteweg 147 | 39179 Barleben
Tel. (039203) 2167-0 | Fax -11
info@teleport.de | www.teleport.de



TESVOLT GmbH

Daniel Hannemann M.A., Geschäftsführer
Simon Schandert B.Eng., Geschäftsführer
Am Alten Bahnhof 10 | 06886 Lutherstadt Wittenberg
Hotline (kostenlos DE) 0800-8378658
Tel. (03491) 8797-100 | Fax (03491) 45951690
info@tesvolt.com | www.tesvolt.com



**thyssenkrupp Presta
Schönebeck GmbH**

Sascha Singer, Geschäftsführer (Sprecher)
Ralf Ebber, Geschäftsführer
Barbarastraße 30 | 39218 Schönebeck
Tel. (03928) 442-617 | -509
sascha.singer@thyssenkrupp.com
www.thyssenkrupp-presta.com



TM Group | TM Verwaltungs GmbH

Thomas Mittrenga, Geschäftsführer
Andrée Bojen, Geschäftsführer
Barbyer Straße 13 | 39218 Schönebeck
Tel. (03928) 453-0 | Fax -500
info@tmgroup.de | www.tmgroup.de



Tribo Technologies GmbH

Prof. Dr. Dirk Bartel, Geschäftsführer
Universitätsplatz 2 | 39106 Magdeburg
Tel. (0391) 67-52339 | Fax -41166
info@tribo-technologies.com
www.tribo-technologies.com



**TOTAL Raffinerie Mittel-
deutschland GmbH**

Dr. Willi Frantz, Geschäftsführer
Maienweg 1 | 06237 Leuna
Tel. (03461) 48-0 | Fax -1136
kommunikation-trm@total.de
www.total-raffinerie.de



**Zweckverband zur Förderung
des Maschinen- und Anlagenbaus
in Sachsen-Anhalt e.V., FASA**

Dipl.-Ing. Andrea Urbansky, Geschäftsführerin
Sandtorstraße 22 | 39106 Magdeburg
Tel. (0391) 4090-321 | Fax -93-321
urbansky@fasa-ev.de | www.fasa-ev.de